



9TH INTERNATIONAL CONFERENCE
NOVATECH
JUNE 28 > JULY 1 Lyon 2016



Planning & technologies for sustainable

urban water management



Novatech 2016 – Planning & Technologies for Sustainable Urban Water Management **Novatech 2016 – Stratégies & solutions pour une gestion durable de l'eau dans la ville**

Die Konferenz „Novatech“ (<http://www.novatech.graie.org/>) findet alle drei Jahre in Lyon statt und widmet sich dem Thema eines nachhaltigen Umgangs mit Wasser in der Stadt zum Schutz von Gewässern und Menschen. Von 28.6.2016 bis 1.7.2016 trafen sich 500 Teilnehmer aus 30 verschiedenen Ländern um verschiedenste Fragestellungen zu diskutieren sowie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse auszutauschen. Das besondere bei dieser Konferenzreihe liegt darin, dass besonderer Wert darauf gelegt wird die französische Praxis mit der internationalen Wissenschaft zu vernetzen. Dementsprechend werden alle Vorträge simultan zwischen Französisch und Englisch übersetzt.

Die Themen der Konferenz lagen im Jahr 2016 vor allem auf den Schwerpunkten: Grüne Infrastruktur als nachhaltige Maßnahme zur Regenwasserbehandlung, Vernetzung von Stadtplanung und Siedlungswasserwirtschaft, Verschmutzungen und Gewässerschutz sowie Messung und Modellierung. Darüber hinaus wurden französische Fallbeispiele vorgestellt und in verschiedenen Kategorien als Vorzeigeprojekte prämiert.

Mit Förderung der Reisekosten durch den Frankreich Schwerpunkt der Universität Innsbruck konnte von Dr. Manfred Kleidorfer der Beitrag „Impact of urban development and climate change on urban drainage systems“ (Autoren Kleidorfer M., Mikovits C., Jasper-Tönnies A., Huttenlau M., Einfalt T., Schöpf M., Kinzel H., Rauch W.) vorgestellt werden. Darin werden Ergebnisse des Projektes DynAlp (<http://www.dynalp.com/>) vorgestellt. Im Projekt wurde der Einfluss von Klimawandelszenarien und Stadtentwicklung auf die Überflutungsgefahr in urbanen Räumen untersucht.

Data and models group joint publication and networking meeting

Im Anschluss an die Konferenz wurden in mehreren „specialised workshop“ verschiedene Themen vertieft behandelt. Dr. Kleidorfer organisierte hier als Vertreter der „International working group on Data and Models (IWGDM)“ (<http://iwgdm.wikispaces.com/>) eine „Data and models group joint publication and networking meeting“. Darin wurde der Grundstein für eine Kooperation zwischen Österreich, Frankreich, Dänemark, Schweden und Australien, mit dem Zweck Niederschlag/Abfluss- sowie Schmutzstoffmodelle zu vergleichen und zu verbessern.

